

Weithin sichtbar. Die Außenfassade der Rora Installationen GmbH bei Dämmerung.



SHOWROOM FÜR BEHAGLICHES RAUMKLIMA

Die Rora Installationen GmbH im österreichischen Feldkirchen ergriff die Gelegenheit: Eine Betriebserweiterung erlaubte es dem Geschäftsführer und Eigentümer, Roman Rammerstorfer, seinen Showroom neu zu gestalten. Doch nicht nur architektonisch sollte das Gebäude eine echte Attraktion werden: Es ging ihm gleichzeitig um die Realisierung eines behaglichen Gebäudeklimas nach aktuellem technischem Status quo.

Ende Mai konnte die Eröffnung offiziell gefeiert werden: Im Bild ganz rechts Roman Rammerstorfer mit Ehefrau Maria, Bauherr und Fachinstallateur des Objekts.

Im Mittelpunkt des Anbaus sorgt nun AIRCONOMY® für angenehme Wärme, kontrollierte Lüftung und Kühlung: Diese Entscheidung fiel Rammerstorfer leicht, zumal er mit unserem System bereits einige Erfolge bei Kundeninstallationen sammeln konnte. Heute zeigt sich Rora daher nicht nur von Weitem mit moderner Fassade, die den Firmenschriftzug in sechs Meter hohen Buchstaben integriert und illuminiert – sie präsentiert vor allem einen Showroom, der es wirklich in sich hat.

Ende Mai 2016 war es soweit: Betriebsleiter und Belegschaft konnten das erweiterte Betriebsgebäude von Rora mit einer Eröffnungsparty feiern. Bereits nach etwa einem halben Jahr Bauzeit ist nun der Erweiterungsbau an das bestehende Hauptgebäude fertiggestellt.



Wer sich heute Feldkirchen an der Donau nähert, erblickt schon von Weitem das stilvoll beleuchtete Firmengebäude mit sechs Meter hohen, in die Fassade integrierten Buchstaben „RORA“. Dipl.-Ing. Markus Fahrner, Geschäftsführer der Fahrner GmbH, Planer und Generalunternehmer: „Die aus Stahlbeton gefertigten Buchstaben sind tragende Elemente des Zubaus und bilden zugleich das Logo. Die vorgehängte und hinterlüftete Domicofassade in Carbonoptik fasst die Buchstaben in einen Rahmen, wodurch ein sehr guter Kontrast zwischen Metall, Beton und Glas entsteht.“ Der Firmen-

**Hier werden
die aktuellen Möglichkeiten
der Haustechnik
auf höchstem Niveau
transparent.**

name steht hier weithin sichtbar als Aushängeschild in eigener Sache, schließlich möchte der Eigentümer, Roman Rammerstorfer, sein Gebäude als Einladung an Planer und Architekten verstanden wissen: Hier werden die aktuellen Möglichkeiten der Haustechnik auf höchstem Niveau transparent. Als Komplettanbieter für Haus- und Elektrotechnik, Sanitär- und Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik bis zu Solar und Photovoltaik hat Rora hier also einiges zu zeigen.

Das Unternehmen Rora präsentiert seinen neuen Erweiterungsbau weithin sichtbar mit moderner Außenfassade.



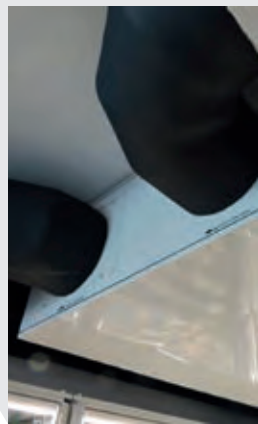


Der Empfangsbereich im Showroom zitiert die Außengestaltung.

Immerhin eine Fläche von 250 m² im Erdgeschoss und 125 m² im Obergeschoss gilt es hier mit frischer Luft zu versorgen, im Winter warm zu halten und im Sommer zu kühlen. Eine großzügige Ausstellungsfläche, Empfang und Chefbüro im Erdgeschoss sowie etliche Büroräume, Besprechungs- und Schulungsräume im Obergeschoss erwarten den Besucher.

Bei der Auswahl der geeigneten Haustechnik war Rammerstorfer von Anfang an wichtig, dass es ein System sein musste, das Heizen, Lüften und Kühlen integriert leisten konnte. Dabei waren dem Eigentümer energetische Gesichtspunkte genauso wichtig wie die Realisierung eines behaglichen Raumklimas: Nicht nur in den einzelnen Büroräumen, sondern gerade auch im großzügigen Showroom mit Atriumcharakter, der über beide Etagen reicht. Ein wesentliches Ziel in der Ausgestaltung des Anbaus war es darüber hinaus, eine exzellente Luftqualität zu attraktiven Betriebskosten zu realisieren. Durch die großen Glasflächen heizen sich die Räume im Sommer natürlich stark auf, eine effiziente Kühlung bei gleichzeitiger Entfeuchtung stand also von Anfang an mit auf dem Anforderungsprofil für die Haustechnik.

Rammerstorfer entschied sich für AIRCONOMY®, da es nicht nur die klassische Warmwasser-Fußbodenheizung mit kontrollierter Be- und Entlüftung und Wärmerückgewinnung kombiniert. Es bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur bedarfsgerechten Kühlung. Als Kernstück von AIRCONOMY® funktioniert das Systemmodul als Wärmetauscher: Nocken auf der Oberseite fixieren die Rohre und Kegelstümpfe auf der Unterseite bilden einen 2 cm großen Lüftungskanal aus, durch den Zuluft breit gefächert zu den Luftauslässen strömen kann. Dabei wird



die Zuluft je nach Lastfall nachgeheizt oder nachgekühlt.

Die Geometrie des Systemmoduls sorgt darüber hinaus für eine sehr leistungsstarke Schalldämpfung: Das Fraunhofer Institut für Bauphysik IBP in Stuttgart attestiert diese schalldämpfende Wirkung des Systemmoduls.

Darüber hinaus erfüllt es auch alle Anforderungen, die aufgrund steigender Sensibilität durch

Allergien und Hygiene entstehen: Das Institut für Umwelt-Hygiene des Ruhrgebiets bescheinigt AIRCONOMY® eine „1A Raumlufte“. Unter energetischen Gesichtspunkten bringt die Entscheidung für eine kontrollierte Lüftung ohnehin systembedingte Vorteile mit sich. Im Falle von AIRCONOMY® sorgen die integrierte Wärmerückgewinnung mit bis zu 97 Prozent

Wirkungsgrad und niedrigere Vorlauftemperaturen als bei herkömmlichen Fußbodenheizungen für besonders geringen Energiebedarf, der im vorliegenden Fall von einer Wärmepumpe gedeckt wird. Demgegenüber wird zur Kühlung lediglich Grundwasser benötigt – eine Besonderheit unseres AIRCONOMY® Systems, das hier flächendeckend zum Einsatz kommt.

Sämtliche technischen Systemkomponenten wurden unsichtbar in die Gebäudekonstruktion integriert und so beeinträchtigt keinerlei Technik optisch die Architektur: Lediglich zurückhaltend gestaltete Luftauslässe im Bodenbelag lassen auf die harmonische Integration der Haustechnik schließen.



Im zentralen Technikraum sorgt das Kühlregister für Nachkühlung und Entfeuchtung des Zuluftvolumenstroms. Bei Bedarf führt AIRCONOMY® gekühltes Wasser durch die Rohrregister im Boden:

Stille Kühlung – nach diesem Prinzip wird über den Boden die Wärme aus dem Raum abgeführt. „Die einströmende Luft der kontrollierten Raumlüftung wird so automatisch vorgekühlt, diese ist etwas trockener und wird als angenehmer empfunden“, so der Betreiber Rammerstorfer.

Vorgewärmtes oder im Bedarfsfall im Sommer vorgekühltes Wasser durchströmt die Rohrregister und gelangt schließlich in die insgesamt 42 eingebauten AIRCONOMY® Systemmodule: Auf neun Zuluftstrecken im Erd- sowie fünf Zuluftstrecken im Obergeschoss wird so die Raumlufte vortemperiert, bevor sie in der Nähe der Fensterflächen kontrolliert und zugluftfrei einströmen kann. Zusätzlich wurden zwei Zuluftventile in der Decke im Obergeschoss montiert – da hier der Bestand genutzt wurde, stand keine Estrichinstallation zur Verfügung. Insgesamt steuert das System 150 bis 800 m³/h Luftvolumen in das Gebäude ein, qualitätsabhängig von der CO₂-Messung, die kontinuierlich in der Ablufte kontrolliert wird.

Zur Einweihungsparty Ende Mai zeigte sich Roman Rammerstorfer hochzufrieden mit seiner Eigenreferenz: „Gerade bei komplexen Bauvorhaben steigen die Anforderungen an Energieeffizienz, Schalldämmung und Hygiene: Komplettlösungen aus einer Hand, die Leistungsbausteine aufeinander abgestimmter und ausgereifter Komponenten vereinen – das ist genauso unsere Philosophie.“

Mehr Informationen:
www.AIRCONOMY.net



Im zentralen Technikraum wurden das Lüftungsgerät Evotherm 1000 F – hier im Bild – ebenso wie das Kühlregister montiert, beide platzsparend in Flachbauweise an der Raumdecke. Von hier aus erfolgt die Luftverteilung zu den einzelnen Räumen, in denen lediglich zurückhaltend designte Schlitzauslässe auf eine kontrollierte Raumlüftung hinweisen.

